

Sozialraumbezogene Untersuchung der Bedarfe der Jugendhilfe unter dem Fokus Mobiler Jugendarbeit / Streetwork

Der LAK Mobile Jugendarbeit hat ein methodisches Vorgehen entwickelt, um eine Sozialraumbezogene Untersuchung der Bedarfe der Jugendhilfe unter dem Fokus Mobiler Jugendarbeit / Streetwork durchzuführen. Dabei wird der IST - Zustand in einzelnen Planungsregionen bezogen auf die Adressat_innen Mobiler Jugendarbeit untersucht sowie Schlussfolgerungen gezogen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes gegeben.

1. Quantitative Betrachtung

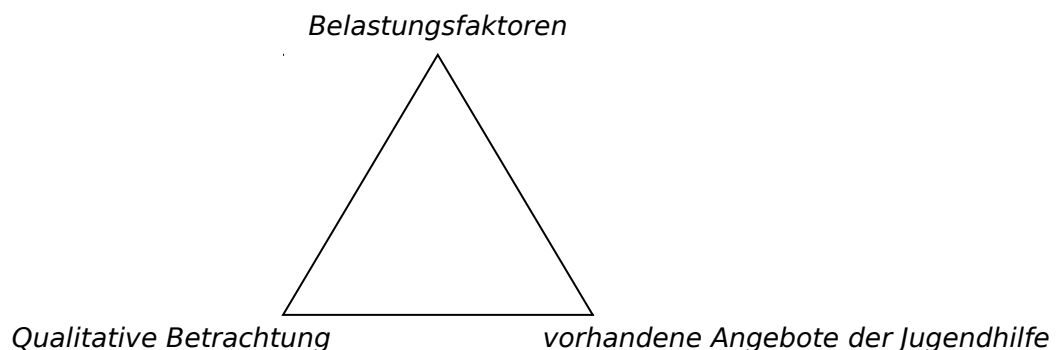
- Erstellen eines umfangreichen Datenpools, der sich aus verschiedenen Zahlen und Statistiken, die Jugendhilfe betreffend, zusammensetzt
- Aufschlüsseln des Datenmaterials nach Sozialräumen
- Aussagen zu sozialräumlichen Belastungsfaktoren und dem IST - Zustand werden getroffen
- Vergleich der Sozialräume untereinander

2. Qualitative Betrachtung

- Durchführung es Workshops mit den vor Ort tätigen Projekte mit aufsuchendem Charakter
→ die Einschätzung des aktuellen Belastungsfaktoren und Bedarfen der Praktiker_innen des jeweiligen Sozialraums sowie deren Erwartungen für die Zukunft (Entwicklungstendenzen, Herausforderungen) fließen als Expert_innenmeinung in die Untersuchung ein
- Anwendung folgender Methoden möglich: Experteninterviews, Erstellung von thematischen Posterwänden und Netzwerkkarten, Gruppendiskussion

3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Um Empfehlungen zu geben werden drei Aspekte betrachtet und miteinander in Beziehung gesetzt. Dazu gehören die Belastungsfaktoren (Quantitative Betrachtung), die qualitative Betrachtung sowie die vorhandenen Angebote der Jugendhilfe in den Planungsräumen



- Aus den Ergebnissen dieser Betrachtung heraus werden Empfehlungen abgeleitet.
- Die Empfehlungen werden im Konjunktiv formuliert, da jegliche Überlegungen mit den konkreten Gegebenheiten vor Ort, fiskalischen Zwängen und vorhandenen Förderzeiträumen abzugleichen sind.